

Deutsche Meisterschaften der Aktiven und Senioren

28. - 29.06.2003 in Gera

Ute errang kompletten Medaillensatz

Bei den Titelkämpfen der Aktiven und Senioren am vergangenen Wochenende in Gera sorgten die Großenhainer Speedskater sowohl durch das neue Outfit ihrer Rennanzüge als auch durch ihre sportlichen Leistungen für Beachtung.

Als sichere Bank für Medaillen erwies sich wiederum Ute Enger. Bei den Seniorinnen der AK 30 holte sie sich über 1500 m in gewohnt souveräner Art den Deutschen Meistertitel. Auf der 3000 m Strecke musste sie sich im Zielfinish nur knapp geschlagen geben und über 1000 m wurde sie nach ihrem Sieg durch eine Kampfrichterentscheidung auf den zweiten Platz deplaziert. Eine Bronzemedaille über die 300 m - Sprintstrecke komplettierte den Medaillensatz.

Viel vorgenommen hatte sich diesmal auch unser zweiter Seniorenläufer, Jörg Rannacher. Jedoch schwanden mit jedem Lauf die Medaillenhoffnungen mehr und mehr. Im letzten Rennen, den 1500 m, setzte er noch einmal alles auf eine Karte und ging nach dem Start sofort in Führung. Bis zum Endspurt konnte er sich im Vorderfeld behaupten. Als Dritter überrollte er dann die Ziellinie und errang somit den ersehnten "Treppchenplatz".

Im Aktivenbereich war die gesamte deutsche Spitze vertreten, ging es doch um die endgültige Nominierung für die diesjährigen Welt- und Europameisterschaften. Umso erstaunlicher, wie gut sich unsere drei Läufer, Thomas Hanatschek, Georg Finsterbusch und Mirko Wende, geschlagen haben. Georg zeigt wieder einmal mehr seine Sprintqualitäten mit einem sechsten Platz im 300m - Einzelsprint. Über 500 m verpasste er durch eine zweifelhafte Deplatzierung den Einzug ins Halbfinale der besten Zehn, im 1500 m-Lauf behauptete er sich als 16. im Mittelfeld.

Thomas konnte sich einen guten 15. Platz in der deutschen Spitze erlaufen. Mirko, der ja erstmals im Aktivenbereich startete, war als 21. gut in Fahrt. Trotz plagender Muskelverkrampfungen bei Thomas ging er mit Georg in die 5000 m - Staffelentscheidung, bei der beide erfolgreich das Spitzenfeld mitbestimmten und am Ende mit Platz fünf sehr zufrieden sein können.